

25. G. 41
(Die Pass wird übrigens
uns nachgehandelt!)

Meine Lieben

Nun soll endlich
einmal wieder zu einem Brief
langen. Ich habe sehr viel gearbeitet
in letzter Zeit, um noch möglichst
viel unter Dach zu bringen vor
unsern Ferien. Das "Frühling" ist
jetzt auch fertig geworden - bei
winkeltierem Schneegestöber. Vielleicht
legt ich die Partitur schon diesem
Brief bei. ~~Lebsthain~~ ~~Wetz~~ traf ich
in Zürich mit dem U.-E.-Verleger
Wheeler zusammen. Einen Tag zu-
vor hatte ich von Schott einen Brief
erhalten, worin er zum vorn herein
auf das Oratorium verzichtet; so
hatte ich also völlig freie Hand.
Wahrscheinlich wird etwas mit der
U.-E. Nur ist die Zeit für den
Druck etwas knapp, und ich
will mich nicht im geringsten
drängen lassen. Möglicherweise wird
eben dann ein gewisses Rest der
Material provisorisch in der Schweiz

hergestellt. Nun bin ich auch im klaren wegen des Kl.-Auszugs. Sicher ist sicher, und es wird am besten sein, wenn Heidi den Auszug wieder auf Pauspapier schreibt; denn ich denke, dass der gedruckte Auszug früherstens unmittelbar vor der Aufführung herankommen wird (Febr!). Man wird also allerseits (auch beim Verlag!) froh sein, wenn man jederzeit Absätze herstellen kann. Da Heidi nun wieder ein Mädchen erhält, darf ich wohl jetzt eher wieder anbelohnen. Vorher wagte ich es kaum. Die Arbeit wird vielleicht größer als beim Jesaja. Also ist besieg es für mich noch mal! Als Honorar kann ich dir, oder auch, höchstens eine Partitur anbieten.

(Bitte, doch wenigstens das Pauspapier immer auf meine Rechnung!)

Wenn "ja!" möchte ich noch folgendes beifügen: Wir würden uns wohl wieder am besten immer schriftlich verständigen, wobei du absolut klare Stellen nicht erst aufzusetzen brauchst. Dann würde ich dir empfehlen (so wie ich bei der Partitur) verschiedenartiges Notenpapier zu verwenden (z. B. zu 16 und zu 18 Zeilen). Ich will

mir auch noch alles durch den
Kopf gehen lassen, bis ich meine
erste Sendung aufgeschotet erhalte.
Jetzt ist noch etwas. Da vielleicht der
Verlag vorderhand den ersten Teil (d.h.
die erste Hälfte) doch schon drucken
würde (das ist noch nicht entschieden),
wäre es wohl gut, wenn du un-
gefähr mein Tempo einhalten
könntest. Geht das wohl? Auch in
Anbetracht dessen, dass es zuletzt dann
auf jeden Fall passiert, wäre es besser,
wenn man ~~Massen~~ die Arbeit sich nicht
zu sehr antäufen liebt. *

HOCHSCHULE LUZERN

Ich habe vorher von Ferien
geschrieben. Wir gehen nämlich
probens schon am Mittwoch nach
Fürich zu den Proben, welche Haupt-
sache, die vorher mit dem Radio-Orchester
aufgeführt (als eine Orchesterbearbeitung
der Hauptmusik). Die Aufführung selbst
ist am Donnerstag. Nachher gehen
wir direkt von Fürich aus, wo wir
Täste von Behrens' sind, aus Ton-
heim Alessee. Kommt Ihr übrigens
doch vielleicht auch? Das wäre ja
fast billiger als eine Davoser-Reise,
und etwas wenn man doch an
Pflingten sein! Habt Ihr übrigens

* Es hat leider nicht mehr gelangt zum

"fröhlich". Auch vernehme ich von Manic

Freie dass in über Ferien etc. schon alles

schon hat.

die große „Anblageschrift“ über den Fall von ... gelesen?

Ich finde doch, dass man verhindern sollte, dass solche Subjekte auch in der Kunst allmählich an alle wichtigen Posten hinaufkröchen.

Auch die Bemerkung von Frit, dass von und Vogler ungefähr das Meiste seien, kann ich durchaus nicht billigen. Und

von ist sehr im Vertrauen, wenn er meint, es handle sich um einen Handel Vogler-von; der Anston kann nicht von V., und von Anfang an war im Vorstand völliges Einverständnis. - Ich

hoffe, dass trotz dem Fall von im Tennishaus ... sein wird. Meine Fern und ich werden nämlich nächster noch gerade einige Tage unklar bleiben - unter anderem auch zur Kenntnisnahme der Turniers, die nächstes im kühlen Davos oben komponiert werden muss!

Ich ärgerte mich, dass ich im letzten Brief nichts von der Bach-Motette sagte. Es war nämlich eine ausgezeichnete Leistung des Chores, und der Dirigent hat das Werk wunderbar interpretiert. Wir waren sehr begeistert von diesem Abend, und wir hoffen nun, dass dies eine Basis wird, worauf sich noch viel aufbauen lässt. Diese Art des Musizierens hat ja vielleicht

Nicht mehr ...
Wenn man um denkt, wie durchsichtig und lebendig die Polyphonien ...
hinter alle ...
von um allen ...

HOCHSCHULE LUZERN